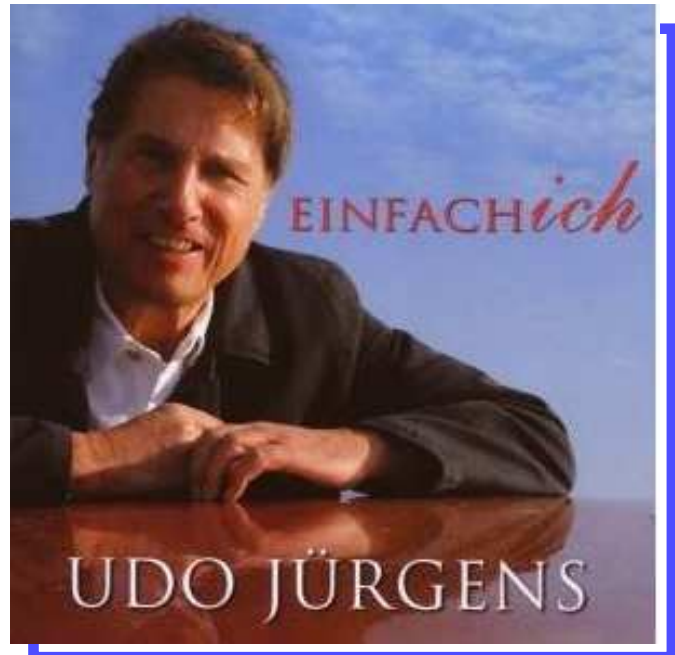


Einfach ich

Hintergründe von S. Radic

Mit seinen 73 Jahren besitzt **Udo Jürgens** mehr Power denn je und ist zudem in aller Munde; -sei es aufgrund des äußerst erfolgreichen Musicals "Ich war noch niemals in New York" oder wie jüngst, wegen seines sehnsüchtig erwarteten neuen Albums *Einfach ich*. Muss man überhaupt noch ein Wort verlieren, über die perfekten Arrangements die von gleich zwei traumwandlerisch agierenden Orchestern in schieren Wohlklang umgesetzt werden? Ein Anspruch, der seit jeher für Udo Jürgens eine Selbstverständlichkeit war und glücklicherweise noch immer ist! *Einfach ich* stellt mit seinen opulenten Streicherteppichen und den allzeit dezenten Anleihen aus Country, Pop und Jazz wahrhaftig eine Ausnahmeerscheinung dar, in Anbetracht der Tatsache, dass Plattenfirmen verstärkt auf wirtschaftliche Effizienz achten müssen. Die Freiheit, die Udo Jürgens hier genießt, verdeutlicht, dass er zu den ganz großen Chansoniers vom Schlage eines Gilbert Bécaud, gehört, dessen Alterswerk ebenfalls bereits unmittelbar nach Veröffentlichung Kultstatus genoss. Dieses Potenzial besitzen zweifellos auch die 13 Songs auf *Einfach ich*. Mit derselben Perfektion, wie Testwagen für den harten Einsatz auf der Straße vorbereitet werden, konzipierte das Team mit und um Udo Jürgens dieses Album für triumphale Erfolge auf großen Bühnen der anstehenden Tournee. *Einfach ich* liefert den Vorgeschmack des Süppchens, das Udo Jürgens vor seinem Publikum zu kochen vermag und schmeckt darüber hinaus bereits als CD-Konserve verteuftelt gut!

Bei den Älteren dürfte das Himmelblau des hausbackenen Covers Erinnerungen an die Achtziger Jahre wecken, als der heile Fernsehalltag noch mit dem Personal von Schwarzwaldklinik und Traumschiff bevölkert war und die schmissige Eingangsfanfare Aufbruchstimmung auf eine neue Staffel an Abenteuern weckte. Die Jüngeren hingegen werden sich vor allem durch Lieder mit kritischeren Töne und zeitgemäßen Themen angesprochen fühlen, zum Beispiel über die absurden Seiten moderner Kommunikationsmittel wie Internet und Handy ("Völlig vernetzt"), sowie die dringliche Problematik des Klimawandels ("Tanz auf dem Vulkan"). Diese bilden jedoch nur einen Bruchteil einer Songmischung, die sich vorrangig ums Zwischenmenschliche dreht und vom Sonnenglanz der Altersmilde vergoldet ist: Schönheit und Liebe ist am Ende das Wichtigste was als Quintessenz des Lebens übrig bleibt. Noch niemals in seiner Karriere hat Udo Jürgens musikalische Schlagertradition radikal gegen den Strich gebürstet. Warum also sollte *Einfach ich* darin eine Ausnahme bilden? Stattdessen hat sich Udo Jürgens musikalische Haltung wohl auf keinem anderen Album gelungener mit Texten gepaart, die ein hohes Maß an persönlichem Engagement und zugleich Gelassenheit des Alters vermitteln, als auf seiner CD *Einfach ich*.
—Andreas Schultz (Amazon-Rezension)



Musik: Udo Jürgens
Text Wolfgang Hofer

*Bist ganz still, schaust mich an,
kennst mich gut, kennst mich lang.
Doch ganz tief in dir drin,
fragst du dich immer noch wer ich bin.*

*Manchmal sacht wie der Wind,
manchmal hart wie ein Stein.
Manches Lied macht mich groß,
manche Angst macht mich klein.
Manchmal trägt Musik mich himmelhoch,
manchmal lässt mich ihre Kraft im Stich.
D'rum erwarte dir nicht zu viel von mir,
denn ich bin doch nur - einfach ich...*

*Wie ein Fels im Orkan,
wäre ich gern für dich.
Wie eine Insel der Liebe,
doch ich bin nur - einfach ich...*

*Bin mal klug, mal naiv.
Oft enttäuscht abgrundtief.
Wär' gern Held des Gefühls,
immer Sieger des Spiels.
Doch ich bleib ein Träumer lediglich;
Und mein Traum ist,
da zu sein für dich.*

*Doch erwarte dir nicht zu viel von mir,
denn ich bin ja nur - einfach ich...*